

Biotopname Große Feuchtbrache im Warnowtal 2 km ssw Baumgarten								TK10 0 4 0 5 - 4 2 1 - 4 0 2 0				Biotop-Nr.																	
								Anschluß in TK 																					
Standort /Geologie Flachhang/Quell-,Durchstr-/Überflut.moor/Warnowtal																													
Naturraum Warnow- und Recknitztal mit Güstrower und Bützower Becken 3 0 1								Film-Nr. 1 3 7 - 1 0 2 1				Bild-Nr.																	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow				Gemeinde / Stadt Baumgarten				Luftbild-Nr.				Größe in ha 3 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m																	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 04507																													
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐																									
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode															
Code		V	H	F	V	G	R	V	R	R	G	F	F	V	R	P	F	G	N					U	M	A	U	M	Q
%			5	5		2	5		1	0			5			3			2										
Vegetationseinheiten Mädesüß-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, Gliederbinsen-Kammseggen-Hochstaudenflur, Rasenschmielen-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, Sumpfschilfried, Kammseggenried, Rohrglanzgrasröhricht, Weißstrauchgras-Flutrasen, Wasserbinsen-Schilfröhricht																													
Habitate + Strukturen D H M																													
Beschreibung / Besonderheiten Große Feuchtbrache auf südostexponiertem Flachhang als meliorativ beeinträchtigtes und sekundär vernässtes Quell-, Durchströmungs- und Überflutungs-moor innerhalb des überwiegend landwirtschaftlich genutzten Warnowtales von ruderalen Staudenfluren und kleinflächig Graben umgeben. Auf sehr feuchten bis nassen, schwach bis mäßig degradierten und kleinflächig wenig gestörten Torfen hat sich nach Aufgabe der Nutzung ein Mosaik aus Hochstaudenfluren eutropher Moorstandorte in der Ausbildung als Mädesüß-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, Gliederbinsen-Kammseggen-Hochstaudenflur bzw. Rasenschmielen-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, Großseggenrieden als Sumpfschilfried bzw. Kammseggenried und Rohrglanzgrasröhricht herausgebildet. Kleinflächig wurden daneben auch der Weißstrauchgras-Flutrasen und in Gräben das Wasserlinsen-Schilfröhricht beobachtet. Aus floristischer Sicht ist das zahlreiche Auftreten von Zweizeiliger Segge, Wiesensegge und Blasensegge sowie das vereinzelte Vorkommen des Wiesenschaukrautes hervorzuheben.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☒ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum															vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion														
Gefährdung																													
Y W E															keine Gefährdung ☐														
Empfehlung																													
Z S E																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10										Biotop-Nr.			
		0 4 0 5 - 4 2 1 - 4 0 2 0													
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g							
k				k	g			k	g						
	Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben						N		
	Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig						NO		
	Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig						O		
	Sand		g eutroph		frisch		dünig					g	SO		
	Kies / Steine		poly- / hypertroph		feucht		Berg / Rücken						S		
	Lehm				g sehr feucht		Riedel						SW		
	Ton				g naß		g Flachhang <= 9°						W		
	Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°						NW		
	Schlamm / Faulschlamm						Nische								
							Senke / Strecksenke								
							Kerbtal								
							Sohlental								
	gestörter Boden														
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)															
Nutzungsintensität k g				Umgebung k g				 k g							
				k	g										
	intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau								Fließgewässer		
	extensiv		Angeln		Ackerbrache								Stillgewässer		
	g aufgelassen		Erholung		Grünland, intensiv								Trockenbiotop		
	keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv								Grünanlage / Kleingarten		
			Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald								Weg		
			Ferienhäuser		Nadelwald								Straße, Parkplatz		
			Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch								Bahnanlage		
			Verkehr		Gehölz								Gewerbe / Industrie		
			Ver- / Entsorgungsanlage		Röhricht / Feuchtrache								Silo / Stallanlage		
			sonstige Nutzung:		g Hochstauden / Ruderalflur								Gebäude / Siedlung		
					k Graben								Spülfeld / Halde		
													Bodenentnahme		
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis															
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Agrostis stolonifera Deschampsia cespitosa Lemna minor Rumex acetosa <u>Carex disticha</u> Filipendula ulmaria Phalaris arundinacea Spirodela polyrhiza <u>Carex nigra</u> Glyceria fluitans Phragmites australis <u>Carex vesicaria</u> Juncus articulatus Ranunculus repens															
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Caltha palustris Juncus effusus Symphytum officinale <u>Cardamine pratensis</u> Potentilla anserina Typha latifolia Galium palustre Rumex crispus Iris pseudacorus Scirpus sylvaticus															
Angaben zur Fauna															
Verwendete Unterlagen										Datum erste Begehung: 08.10.2001					
										Datum letzte Begehung:					
Bearbeiter/in: IBS-Teppke										Foto: 1		Folgeseiten: 0			